



DENNIS HANS LADENER

GEDANKARIUM

-FREIDENKER-

"AUSERLESENES GEDANKENGUT"
(10IN1 KOLLEKTION)

Besonderer Dank gilt "Ugur Uslu", sowie "Arthur Schopenhauer", der eine brachte mich auf meinen persönlichen Lebensweg, der andere wurde zu einem meiner besten Lehrer und zu einem für mich sehr guten Freund. Ohne euch beide hätte mein eigenes Vermächtnis wohl zu keinerlei Umstände jemals so in dieser Form tatsächlich entstehen können. Ich habe euch so unglaublich vieles zu verdanken, was sich kaum in Worte fassen lässt und somit danke ich euch von Herzen. **-Dennis**

"Jedes Buch gleicht einem Gedanken, welcher sich selbst versucht zum Ausdruck zu bringen."



!Warnung!

Dieses Buch enthält Informationen, welche die meisten von meinen Mitmenschen, in solch einem Umfang, wohl noch nie zuvor erhalten haben.

Eventuell könnte es sogar möglich sein, dass Ihr bis jetzt gewohntes Weltbild während des Prozess des Lesens ein Stück weit aus den Fugen gerät!

Sollten Sie sich also zunächst etwas schwer damit tun, diese Masse an neu erhaltenen Informationen zu akzeptieren, kann ich Ihnen von Herzen versichern, dass dies nicht Ihre persönliche Schuld oder Unfähigkeit darstellt, sondern vielmehr die logische Konsequenz des bestehenden Systems!

„Wir Menschen werden bereits von Geburt an durch das System mit voller Absicht so dumm und simpel wie möglich „ERZOGEN!““

„Selbstständige, sowie kritische bzw. freidenkerische Gedankengänge innerhalb der breiten Bevölkerung, sind seitens der Eliten vollkommen unerwünscht!“

Aus diesem Grund wird über die in diesem Buch vermittelten Thematiken auch weder in den **Mainstream-Medien**, geschweige denn in den **„Bildungseinrichtungen“** ausführlich genug gesprochen. Hinzu kommt noch, dass dieses, zugegebenermaßen etwas **exotisch angehauchte Wissen**, heutzutage generell nicht mehr bei besonders vielen Menschen bekannt ist.

Ich möchte nun versuchen, Ihnen dabei zu helfen, ein Stück weit aus Ihren gewohnten Strukturen auszuberechnen.

Ich bitte Sie daher, sehr geduldig mit diesem Werk umzugehen und erst nach Beendigung, ein schlussendliches Urteil zu Fällern.

Vielen Dank für ihr Verständnis. :)

Dennis Hans Ladener



Der am 11.05.1990 in Köln geborene Freigeist, Dennis Hans Ladener, ist ein junger aufstrebender deutscher **Philosoph, Freidenker, sowie System- und Gesellschaftskritiker,** welcher sich seinen Weg hin zu der hohen Kunst des Denkens, beginnend als einfacher Wachmann, unaufhaltsam gleich einem Bulldozer immer weiter konsequent geebnet hat.

Rund drei Dutzend internationale Veröffentlichungen gehen seit dem Beginn seiner Laufbahn als Philosoph Anfang des Jahres 2011 auf sein Konto.

„Mit 21 Jahren verliebte ich mich endgültig in die Philosophie und schließlich auch in die Gedankenwelt **Arthur Schopenhauers...**

Es war ein langer, einsamer, sowie steiniger Weg, doch bereut habe ich es nie ihn tatsächlich gegangen zu sein!“

Sein persönlicher Antrieb liegt darin verborgen,
äußerst komplexe und nur schwer zu verstehende
philosophische, sowie Gesellschafts / Systemkritische
Themen so simpel und anschaulich wie möglich, der breiten
Bevölkerung zugänglich zu machen.

In der Tat, kein leichtes Unterfangen...

Doch eines, welches sich definitiv lohnt!

Inhaltsangabe

-Biografie-

1. Mein Weg als "einfacher Wachmann" hin zur Philosophie

Memoiren eines produktiven Geistes...!
Erscheinungsdatum: 10. November 2021

-Philosophie-

2. Verbum et Scriptura -

Das Wort und die Schrift
Erscheinungsdatum:?????????

3. Das Handbuch der Welt

Erscheinungsdatum: 9. Januar 2019

4. Die Datenwelt Theorie 2.0

Erscheinungsdatum: 20. Mai 2019 / Ursprüngliche
Version von 2015

-Gesellschaftskritik-

5. Die 4 Säulen des Scheiterns

Erscheinungsdatum: 14. August 2019

6. Du bist nicht Du, wenn du wohlerzogen bist!

Eine strikte Aufforderung dazu Du Selbst zu sein
Erscheinungsdatum: 25. April 2022

7. Freigeist: Meinung frei schnauze
Erscheinungsdatum: 10. November 2021

-Systemkritik-

8. SklavenLEBEN
Erscheinungsdatum: 11. Februar 2020

9. Demokratie?
Eine Einführung der unterschiedlichen
Herrschaftsvariationen Erscheinungsdatum: 3. Mai 2021

10. Dystopie&Utopie
Schlimmer geht's immer, besser wird's nie!
Erscheinungsdatum: 14. Januar 2021

Erster Abschnitt

-Biografie-

**Mein Weg als einfacher Wachmann hin zur
Philosophie**

„Memoiren eines produktiven Geistes...“

Veröffentlicht am 10. November 2021

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Einleitung

Meine „Bücher“

Meine „Kindheit und Jugend“

Meine „Schulzeit“

Mein „Bruder“ Daniel

Meine „Freundin“ und ihre drei Kinder

Meine persönlichen „Stärken“ und „Schwächen“

Mein Leben „Heutzutage“

Vorwort

Vielen lieben Dank mein Freund, dass Du Dich dazu entschlossen hast Dir einen kleinen, aber durchaus entscheidenden Teil aus meiner persönlichen Lebensgeschichte durchzulesen. Ich weiß leider nicht, ob Du bereits ein eifriger Leser meiner zahlreichen anderweitigen Werke bist, oder ob wir zwei uns gerade das aller erste Mal begegnen, doch ganz gleich ob so oder so:

"Hallo ich bin's, der Dennis, sei mir gegrüßt... " :)

Ich entschuldige mich bereits schon einmal im Voraus dafür, dass unser Gespräch aufgrund der Gegebenheiten wohl gezwungenermaßen ein sehr einseitiges werden wird, ich hoffe jedoch sehr, dass ich Deine persönliche Neugierde etwas werden stillen können und das ich Dich im besten Fall währenddessen sogar noch ein wenig unterhalten kann.

Es ist nicht unbedingt selbstverständlich in unserer aktuellen Zeit, dass ein Mensch dem anderen noch tatsächlich seine volle und ungeteilte Aufmerksamkeit entgegenbringt, diese eventuell zunächst unscheinbar wirkende Geste ist ein unglaublich kostbares Geschenk **und dafür möchte ich Dir meinen aufrichtigen Dank aussprechen!**

Selbstverständlich stellt das hier in dieser kleinen Biografie geschriebene nur einen minimalistischen Anteil dessen dar, was im Laufe des letzten Jahrzehntes tatsächlich abgelaufen ist, doch habe ich versucht, dass was geschrieben wurde, so ehrlich und authentisch wie irgend möglich widerzuspiegeln.

Ich hoffe, dass Du nun mit diesem fertigen Ergebnis, welches Du gerade in deinen Händen hältst, etwas wirst anfangen können...

"Und nun wünsche dir viel Spaß beim Lesen." :)

So manch ein Zufall stellt sich dermaßen als lebensverändernd dar, dass man sich im Nachhinein betrachtet unausweichlich die Frage stellen muss, ob dieses oder jenes Geschehnis wirklich nur der reinen Zufälligkeit unterlag.

„In meinem persönlichen Fall geschah solch ein alles veränderndes Ereignis vor ungefähr einem Jahrzehnt, (Anfang 2011) im Alter von jungen 20 Jahren.“

Ich stand damals kurz vor der Absolvierung meiner dreijährigen Ausbildung als **„Fachkraft für Schutz und Sicherheit“** und befand mich selbst wie eh und je auf meiner eigenen ganz persönlichen Sinnsuche des Lebens.

Bereits schon als junges Kind faszinierte mich diese Welt über alle Maßen...

- *Warum existierte überhaupt etwas und nicht nur das Nichts?*
- *Wer oder was hatte unsere Welt erschaffen und vor allen Dingen zu welchem Zweck?*
- *Wenn wir tatsächlich erschaffen wurden, wer erschuf dann wiederum unseren Schöpfer, oder ist dieser selbst unerschaffen?*
- *Gibt es überhaupt so etwas wie einen bewussten Schöpfer?*
- *Welche Rolle spielt meine eigene Existenz innerhalb dieser Welt?*

- *Gibt es so etwas wie einen Sinn des Lebens? Bedeutet der Tod tatsächlich das endgültige Ende?*

Lauter tiefgründige philosophische Fragen, welche mir damals als solche jedoch überhaupt noch nicht bewusst waren.

Als Kind und Jugendlicher hatte ich leider noch keinerlei Ahnung von dem Begriff der Philosophie, bis zu dem Tag als sich schließlich alles schlagartig verändern sollte...

Alles begann durch nur einen einzigen Mann, mein erster Mentor, Freund und gleichgesinnter Vertrauter "*Ugur Uslu*".

Ugur war zum damaligen Zeitpunkt bereits ein langjähriger Philosoph, sowie Anhänger der Philosophie „**Arthur Schopenhauers**“ und sehr tief und intensiv von der Welt der Geisteswissenschaft verschlungen worden.

Er ist für mich bis zum heutigen Tage Einer der wenigen Mensch auf Erden, welchen ich persönlich kennen und schätzen lernen durfte, dem ich einen gewissen Funken an wahrhaftiger Erleuchtung zusprechen würde.

Ugur war ein über aller Maße stets freundlicher, sowie zuvorkommender Mensch, welcher gleichzeitig jedoch verschlossen und sonderbar zugleich erschien. **Er wirkte stetig etwas zerstreut bzw. geistesabwesend, nicht selten kam es vor, dass er mitten in einem Gespräch gedanklich plötzlich ganz woanders zu sein schien.**

Einer seiner Eigenarten war unter anderem das sich ständige notieren irgendwelcher Gedankengänge, oftmals kam es sogar vor, dass er diese einfach auf seinen Handflächen oder Arme schrieb, wenn er nicht rechtzeitig ein Blatt Papier oder sein persönliches Notizbuch zu greifen bekam.

Ugur arbeitete bei dem durch unsere damalige Firma verwalteten Objekt, in der sich im Keller befindlichen Warenannahme von Mo-Fr 6-18 Uhr, eine nicht grade lukrative oder reizvolle einsame Tätigkeit ohne großartigen Kontakt zu anderen Menschen, aber viel freie Zeit und Ruhe.

Die Kollegen inklusive mir besuchten ihn meist um ein kleines „Pläuschen“ zu halten oder um ungesehen im Keller ein wenig die Zeit tot zu schlagen, andere wiederum ließen sich nur bei ihm blicken, um sich mit den unterschiedlichsten Leckereien vollzustopfen, welche er immer mit dabei hatte und stets großzügig den jeweiligen Kollegen anbot.

Ugür war niemand, der einem von seinem Wissen zwanghaft überzeugen wollte, ganz im Gegenteil behielt er seine, für die meisten sowie nur schwer bis gar nicht zu verstehenden Ansichten, lieber für sich allein.

Nur aufgrund seiner unzähligen, stets Überfall verteilten und kompliziert wirkende Bücher über allerhand befremdlich erscheinende Themen innerhalb seines kleinen Arbeitsbüros ließ sich mutmaßen, **dass man es hier mit einem wahrhaft intellektuellen Menschen zu tun hatte.**

Eines Tages machten mich diese ganzen, zumindest damals auf mich exotisch wirkenden Bücher, schließlich so dermaßen neugierig, dass ich Ugür zu einem günstigen Moment in ein länger andauerndes Gespräch über Gott und die Welt verwickeln konnte.

Ein Gespräch, welches zunächst sehr einseitig verlief, da es plötzlich nur so an Ideen aus mir raussprudelte!

Ugür gab mir das geborgene Gefühl endlich jemanden gefunden zu haben, der sich für meine wirren Thesen über das Leben und diese Welt zu interessieren schien.

Ich erzählte ihm schließlich wie im Rausch meine eigenen ganz persönlichen Theorien zu allen möglichen essentiellen Fragen des Lebens, von Ufos und Außerirdischen bis hin zu den Pyramiden und alte, in Vergessenheit geratenen Hochkulturen. Davon, dass mich

die Idee der Matrix-Filme reizt und unglaublich fasziniert und alle möglichen Gedankengänge zum Thema:

„Was kommt nach dem Tod?“, u.v.m.

„Dies schien Ugur wiederum so sehr zu amüsieren, dass es mir nach langer Abwesenheit in seinem Leben tatsächlich gelang, einen Funken Lehrer-Enthusiasmus in ihm wieder neu zu entfachen :)“

Doch es ging ihm überhaupt nicht darum mir nur lediglich etwas zu erklären, nein, seine Methodik lag (genau wie bei dem alten griechischen Philosophen Sokrates) vielmehr darin verborgen, mir genau die entscheidenden Fragen zu stellen, welche mir bis dato auf meinem persönlichen Lebensweg noch nicht selbst in den Sinn gekommen waren...

„Was ist der wahre Antrieb des Seins?“

Sehen wir die Welt so wie sie tatsächlich beschaffen ist oder so wie es uns aufgrund unserer Konstruktion ermöglicht ist diese wahrzunehmen?

Existierten Raum, Zeit und Kausalität tatsächlich unabhängig einer Wahrnehmung?

Was bleibt von der "Materie" dieser Welt überhaupt übrig, wenn sie von niemandem wahrgenommen wird?

Existiert das eigene persönliche Ich tatsächlich?

Verfügt der Mensch, über einen "realen" freien Willen?

Gibt es einen Unterschied zwischen Schöpfung und Schöpfer?

Warum bedeutet das Leben Selbst stetiges Leiden?“

Natürlich hat er mir auch ein paar durchdachte Beispiele geliefert und hier und dort ein Thema etwas ausführlicher erklärt, doch letztendlich konnte und wollte er mir nur den Weg für einen Pfad ebnen, welchen ich letztendlich alleine bestreiten musste.

Zu jener Zeit hatte ich nicht sonderlich viel mit Büchern zu tun gehabt, ich hatte zwar wie so viele bereits die Harry Potter Bücher verschlungen und hier und dort ein paar Fantasy oder anderweitige Romane gelesen, doch als Bücherwurm hätte mich wohl inklusive mir selbst, niemand beschrieben.

Doch meine durch Ugur neu entfachte Neugierde ließ mir nun keine andere Wahl und auch keine Zweifel mehr zu. Ich wusste instinktiv, dass ich vieles werden lesen müssen und das ich dies gleichermaßen lieben und auch hassen werden würde und so ließ ich mir von Ugur schließlich meinen ersten Lesestoff empfehlen und die Geschichte nahm seinen Lauf.

In den ersten zwei Jahren meines Studiums befasste ich mich zunächst hauptsächlich mit den nun folgenden aufgelisteten Werken:

-Paul Mooser

Gott, Zufall oder Geist?:

Die Analyse eines Spekulanten

**(Mein erstes Buch in die Reise
einer neuen einzigartigen Welt)**

-Jostein Gaarder

Sofies Welt

**(Ein wunderbarer Einstieg in die
Philosophie verpackt als Jugend-Roman)**

-Josef Weichmann

*Eselswege: Giordano Bruno
und das Geheimnis der Ewigkeit*

-Peter Kunzmann

dtv-Atlas Philosophie

**(Gut für den Einstieg in
die Welt der Philosophie)**

-Wilhelm Weischedel

*Die philosophische Hintertreppe:
34 großen Philosophen in Alltag und Denken*

**(Gut für den Einstieg in
die Welt der Philosophie)**

-Robert Zimmer

*Basis Bibliothek Philosophie:
Hundert klassische Werke*

**(Gut für den Einstieg in
die Welt der Philosophie)**

-Robert Zimmer

*Das Philosophenportal:
Ein Schlüssel zu klassischen Werken*

**(Gut für den Einstieg in
die Welt der Philosophie)**

-Robert Zimmer

*Arthur Schopenhauer:
Ein philosophischer Weltbürger (Biografie)*

**(Meine erste Biografie
über Arthur Schopenhauer)**

-Volker Spierling

*Kleine Geschichte der Philosophie:
Große Denker von der Antike bis zur Gegenwart*

**(Gut für den Einstieg in
die Welt der Philosophie)**

-Volker Spierling

Arthur Schopenhauer zur Einführung

**(Mein erstes Buch über Arthur Schopenhauer, sehr zu
empfehlen!)**

-Volker Spierling

Arthur Schopenhauer:

Eine Einführung in Leben und Werk

-Volker Spierling

Schopenhauer-ABC

-Volker Spierling

Kleines Schopenhauer-Lexikon

*(Ich verdanke dem Autor Volker Spierling
einen verständlich und leicht zugänglichen
Einstieg in das Leben und Denken*

Arthur Schopenhauers)

-Urs App

Schopenhauers Kompass

*(Ein gelungenes Werk über die
Entstehungsgeschichte der Philosophie
Arthur Schopenhauers)*

-Walter Abendroth

Schopenhauer, Arthur

-Rudolf Malter

Der eine Gedanke:

Hinführung zur Philosophie

Arthur Schopenhauers

*(Eine etwas anspruchsvollere Erläuterung
der Philosophie Arthur Schopenhauers)*

-Hans G Türstig

*Die Weisheit der Upanishaden:
Klassiker indischer Spiritualität
(Die Upanishaden, ein alter mystischer
Schatz, welcher verstanden werden sollte)*

-Jack Kornfield

*Die Lehren Buddhas:
Ein Brevier buddhistischer Weisheit
(Mein erster richtiger Kontakt
zu der Lehre Buddhas)*

-Thomas Metzinger

*Der Ego-Tunnel:
Eine neue Philosophie des Selbst:
Von der Hirnforschung zur Bewusstseinsethik*

**(Mein erster Kontakt zum
Feld der Hirnforschung)**

-Gerhard Roth

Aus Sicht des Gehirns

-Wolf Singer

*Der Beobachter im Gehirn:
Essays zur Hirnforschung*

-Stephen Hawking

Das Universum in der Nussschale

-Stephen Hawking

*Die illustrierte kurze Geschichte der Zeit
(Nach meinem Empfinden leider überbewertet)*

-Hans-Peter Dürr

*Geist, Kosmos und Physik:
Gedanken über die Einheit des Lebens*

(Hans-Peter Dürr einer meiner persönlichen absoluten Lieblinge, leider bereits verstorben)

(Mein erster Kontakt zur Quantenphysik)

-Anton Zeilinger

Einsteins Schleier:

Die neue Welt der Quantenphysik

-Anton Zeilinger

Einsteins Spuk:

*Teleportation und weitere
Mysterien der Quantenphysik*

-Werner Heisenberg

Der Teil und das Ganze:

Gespräche im Umkreis der Atomphysik

***(Die Masse redet über Einstein,
die Klugen über Werner Heisenberg)***

-Jörg Resag

Die Entdeckung des Unteilbaren:

Quanten, Quarks und der LHC

-Paul Watzlawick

Wie wirklich ist die Wirklichkeit?:

Wahn, Täuschung, Verstehen

***(Paul Watzlawick, ein Mensch,
den ich sehr zu schätzen gelernt habe)***

-Natalie Knapp

Der Quantensprung des Denkens:

Was wir von der modernen Physik lernen können

Abgesehen von dem studieren dieser ersten Bücher meiner heutigen privaten Sammlung verbrachte ich zusätzlich unglaublich viel Zeit damit meinen Horizont mithilfe des Internets noch ein Stück weit mehr zu

erweitern. Ich hatte plötzlich Spaß daran beispielsweise auf der Plattform Wikipedia alle möglichen, nun in mir erwachten Neugierden zu befriedigen.

Ich kann mich noch gut daran erinnern wie ich anfänglich aufgrund eines kleinen Portemonnaies und nicht vorhandenen Smartphones noch zuhause an meinem PC zig Seitenlange Einträge über ***Sokrates, Platon, Aristoteles, Plotin, Seneca, Immanuel Kant, Baruch de Spinoza, René Descartes, Thomas Hobbes, Jean-Jacques Rousseau, Buddha, David Hume, George Berkeley, Voltaire, Søren Kierkegaard, Friedrich Nietzsche, Hannah Arendt, Karl Marx, u. v. a.*** ausgedruckt und eingeklebt in einem Ordner mit zur Arbeit genommen habe.

Insbesondere in den Nachtschichten oder den Diensten an Sonn- und Feiertagen hat mir dies stets viel Freude bereitet.

Wenn ich schließlich allein in meinem Zimmer war (damals lebte ich noch in dem Haus meiner Großeltern mit meinem Opa zusammen) verschlang ich (abgesehen von den Büchern) gierig eine Dokumentation nach der anderen oder hörte mir auf YouTube kostenlos zu Verfügung gestellte Hörbücher der unterschiedlichsten Themengebiete an.

Wie ein Junkie suchte ich stets den nächsten Rausch, welcher mir den gewünschten Kick und ein Maß an Befriedigung einbrachte, die Sucht nach Wissen und dem dadurch mit sich einher gehendem Gefühl der geistigen Überlegenheit anderer Menschen gegenüber, war vollends über mich einher gekommen.

Es dauerte nicht lange und ich fing damit an mein neu erworbenes Wissen mit den Menschen in meinem

unmittelbaren Umfeld, beispielsweise meinen besten Freund Daniel, meinem Opa Hans oder meiner leider viel zu jung verstorbenen Mutter Annelie (meinen Vater habe ich nie kennengelernt, da er vor meiner Geburt verschwand) teilen zu wollen.

Insbesondere bei meinem besten Freund Daniel war ich mir früh recht sicher gewesen Anklang zu finden, da sich bis dato unsere Interessen, Ansichten und sogar unser Humor unglaublich stark geglichen hatten, doch anstatt der gewünschten Reaktion erlebte ich das aller erste Mal in meinem Leben, was geschah, wenn man Menschen vollkommen unvorbereitet mit der Welt der Philosophie erschlug, „sie machen die Schotten dicht und reagieren mit Ignoranz, Verachtung, Aggression oder ziehen es in das unermesslich Lächerliche!“

Heutzutage ist mir bewusst, dass fast ein jeder Mensch über eine Art natürliche Firewall verfügt, welche sich augenblicklich dann zu aktivieren scheint, wenn der jeweilige Verstand des Betroffenen aufgrund des Aufkommens neuer, dem eigenen Weltbild befremdlich, wirkender Informationen zu sehr belastet werden würde.

Doch damals war dies ein völliger Schock für mich gewesen, wie konnte es sein, dass diese für mich bahnbrechenden neuen Erkenntnisse über uns und unsere Welt bei niemandem in meinem Umfeld dieselbe Art von Begeisterung auslöste, warum fühlte ich mich plötzlich so alleine und wie ein Außenseiter?

„Dieses Erlebnis war für mich so sehr einprägsam gewesen, dass ich beschloss mich von nun an etwas verstärkt zurück zu ziehen und mich zukünftig vermehrt auf mich selbst und meine persönliche geistige Entwicklung zu fokussieren.“

Doch relativ schnell bemerkte ich den immer wieder kehrenden Drang anderen Menschen das zugänglich zu machen, woran ich selbst unbemerkt wie in Treibsand immer tiefer und tiefer zu versinken drohte.

Ich beschloss ein eigenes Buch zu schreiben.

Ein Buch, was für jeden Menschen verständlich sein sollte, **ein Buch, was alles verändern sollte, zumindest träumte ich davon in jenem Moment.**

Die Vorbereitung für die Geburt meines Erstlingswerkes "Die höhere Erkenntnis:

Ein Weg zum besseren Verständnis der Welt" begann und ich war plötzlich motivierter als jemals zuvor!

Verbrachte ich bis dato hauptsächlich meine Zeit noch damit, die zuvor schon bereits erwähnten Bücher, zu lesen oder mich mit Hilfe der unterschiedlichsten digitalen Medien weiterhin konsequent fortzubilden, lag mein neuer Fokus nun plötzlich darin verborgen, dass bis dahin neu erlernte Wissen gebündelt zu sammeln und geordnet in schriftlicher Form niederzuschreiben.

„Mir war es hierbei enorm wichtig ein Werk für alle Menschen gleichermaßen zu erschaffen, welches weder unnötig lang gestreckt ist, noch aufgrund unzähliger Fachausdrücke viel zu kompliziert geschrieben daher kommt.“

Zu diesem Zeitpunkt hatte ich mich bereits selbst (teils nur sehr mühselig) durch einige Werke durchgearbeitet und hatte dabei feststellen müssen, dass mir es 1. nicht gefiel, dass die Schriftart oftmals (ähnlich der Zeilenabstände) viel zu klein und wenig abwechslungsreich gestaltet war und man somit lediglich stetig das bedrückende Gefühl vermittelt bekam ein Meer an schier endlosen (nicht selten komplizierter) Wörter vor sich zu haben.

Und 2. insbesondere von ihrer Seitenzahl umfangreichere Bücher nicht unbedingt immer tatsächlich mehr qualitativen Inhalt besaßen, da sich diese oftmals als viel zu künstlich in die Länge gestreckt erwiesen haben.

„Viel hilft nun mal nicht immer viel!“

Zumal sich die Menschen heutzutage sowieso immer weniger den Büchern zuwenden und aufgrund der oftmals mangelnden eigenen Konzentration, sowie stets knapper Zeit aufgrund des stressigen alltäglichen Lebens, sich lieber den schnell und leicht zu konsumierenden Dingen zuwenden. Erst recht, wenn es sich um komplexe, sowie komplizierte Nischenthemen wie das Weltgeschehen, die Philosophie, die Politik und dem umfangreichen Gebiet der Natur/Geisteswissenschaften handelt!

Mein Buch sollte also vollkommen anders werden, dessen war ich mir bewusst.

Was mir zu jener Zeit jedoch noch nicht bewusst war, dass ich durch den endgültigen Entschluss Bücher schreiben zu wollen meinen ursprünglich durch Ugur Uslu eingeschlagenen Weg bis zum heutigen Tage nie wieder würde verlassen können.

"Den nächsten Augenblick war sie ihm nach in das Loch hineingesprungen, ohne zu bedenken, wie in aller Welt sie wieder herauskommen könnte. "

**-Alice im Wunderland/Erstes Kapitel.
Hinunter in den Kaninchenbau**

Mein erstes eigenes **Projekt** startete gleich ein paar Monate nachdem ich Mitte 2012 von Köln nach Solingen (zu meiner damaligen frisch Verlobten und heutigen Ex-Frau) gezogen war.

Mein damaliger Arbeitgeber hatte mich nach meiner bestandenen Fachkraft-Ausbildung im Mai 2011 (für ein Objekt in Bonn) übernommen gehabt, allerdings gab es nun durch den bevorstehenden Umzug nach Solingen für mich in der näheren Umgebung (aufgrund des damaligen Mangels eines Führerscheins) kein geeignetes Objekt mehr, welches meiner eigentlichen Qualifikation entsprach.

Wir einigten uns schließlich darauf meinen bestehenden Arbeitsvertrag in beidseitigem Einverständnis aufzulösen, jedoch war ich somit auch ganz plötzlich auf einen Schlag arbeitslos geworden.

„Ein Nachteil, welcher mir zugleich aber auch die davor kaum vorhandene kostbare und für mein Werk dringend benötigte freie Zeit bescherte!“

Insgesamt war ich fast ein ganzes Jahr arbeitslos, nachdem die ersten paar Monate jedoch vergangen waren, suchte ich mir schließlich doch noch einen kleinen Nebenjob als Ordner im Stadion, welchen ich an den Wochenenden ausübte.

Unter der Woche konzentrierte ich mich jedoch voll und ganz auf meine mir selbst auferlegte Aufgabe ein guter Philosoph und Autor zu werden.

Wir lebten damals gemeinsam mit unserem frisch aus dem Tierschutzverein erworbenen Hund Kakashi, ihren Großeltern und Eltern, sowie etwas jüngeren Bruder in einem durch den Vater zuvor extra für diesen Zweck gekauften Vier-Familien-Haus in einer guten und ruhigen Ecke Solingens.

„Es war eine gute Zeit gewesen, dies würde ich niemals bestreiten...!“

Mein zukünftiger Schwiegervater war ein herzensguter, gütiger, hilfsbereiter Mensch, welcher durch viel Ehrgeiz und Fleiß bereits seit einigen Jahren einen Job mit einer ausgesprochen guten Bezahlung ausübte, welcher ihm allerdings den größten Hauptteil seiner persönlichen Lebenszeit kostete!

Meine heutige Ex-Frau... befand sich damals noch mitten in ihrer Ausbildung zur Pflegefachfrau in der Altenpflege und musste oftmals morgens bereits sehr früh aus dem Haus raus. Und nicht weniger oft nach ihrer Schicht noch in den Stall zu ihrem eigenen Pferd.

„Ich stand also jeden Morgen gemeinsam mit ihr auf und nutzte die Zeit meines Alleinseins so effektiv wie nur irgend möglich.“

Ich weiß noch wie viel unglaubliche Motivation in mir lag mich endlich fokussiert auf meine Arbeit konzentrieren zu können.

„Es war eine unglaublich aufregende und kreative Zeit, in welcher der Begriff der Langeweile nicht zu existieren schien!“